

|  |   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |   |   |
|--|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|---|---|
| Name, Vorname  | [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] |  |  |  |  |  |  |  |  |  | Geburtsjahr *   | [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]                         |
| <input type="checkbox"/> Herr<br><input type="checkbox"/> Frau   | für Rückfragen erreichbar unter                 |  |  |  |  |  |  |  |  |  | beschäftigt als*  | [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] |
| Telefon/mobil  |   |  |  |  |  |  |  |  |  |  | [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]           |   |
| E-Mail   |   |  |  |  |  |  |  |  |  |  | [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]           |   |
| Übernachtung . . . . . <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Einzelzimmer <input type="checkbox"/> Doppelzimmer mit: Name des/der Teilnehmer/in             |   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |   |   |
| vegetarische Kost. . . . . <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |   |   |
| Anmerkungen  |   |  |  |  |  |  |  |  |  |  |   |   |
| Ich möchte am 18.11. um 19.45 Uhr am informellen Treffen im Stephansstift teilnehmen.  |   |  |  |  |  |  |  |  |  |  | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |   |
| Ich möchte am 18.11. ab 20 Uhr am Nach(t)geplauder in der „Ständigen Vertretung“ teilnehmen.   |   |  |  |  |  |  |  |  |  |  | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |   |

Bitte vergessen Sie nicht, die Anmeldung umseitig zu unterschreiben!  
 Die Vera

\* Angaben für den Fördermittelnachweis

**ANREISEHINWEIS**

**ZUM TAGUNGSHAUS STEPHANSSSTIFT mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

Das Zentrum für Erwachsenenbildung Stephansstift ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Die Fahrt vom Stadtzentrum dauert ca. 15 Min. Beim Kauf einer Fahrkarte am Automaten ist die Wahl der Tarifzone 1 ausreichend!

**Zu Fuß** vom Hauptbahnhof bis zur U-Bahn Station „Kröpcke“ (ca. 400 m) (Ausgang Richtung City). Mit der U-Bahn Linie 5 Richtung „Anderten“ oder der Linie 4 Richtung „Roderbruch“ bis Haltestelle „Nackenberg“. Gegenüber der Haltestelle, in Fahrtrichtung der Bahn, liegt das Gelände des Stephansstiftes.

**mit dem Pkw:**

**Von Norden:** Autobahn A7/E45, Autobahnkreuz Hannover-Kirchhorst Richtung Zentrum. Dritte Ausfahrt Medizinische Hochschule (MHH). Dem Kreisverkehr folgen, weiter Richtung MHH. Karl-Wiechert-Allee folgen, vorbei an der MHH. Leichte Rechtskurve, dann wieder geradeaus über die Brücke fahren, Sie sehen das Gelände des Stephansstiftes geradeaus vor sich liegen. An der T-Kreuzung rechts abbiegen und nach der Haltestelle der Stadtbahn sofort links zurück (U-Turn), dann gleich rechts auf das Gelände des Stephansstiftes.

**Von Osten u. Westen:** Autobahn A2/E30, Autobahnkreuz Hannover-Buchholz Richtung Zentrum. Zweite Ausfahrt Richtung MHH, weiter s. o.

**Von Süden:** Autobahn A7/E45; Abfahrt Hannover-Anderten; an der ersten Ausfahrt des Zubringers (Misburg/Anderten) abbiegen, dann geradeaus (parallel zur Schnellstraße) weiter. Nach ca. 1 km beginnt eine Stadtbahnlinie. Den Schienen folgen. Unter Eisenbahnbrücke durch, weiter der Kirchröderstr. folgen. Sie sehen links das Gelände des Stephansstiftes liegen. Direkt nach der Haltestelle Nackenberg biegen Sie links ab (U-Turn). Dann gleich rechts auf das Gelände des Stephansstiftes.

**ORGANISATORISCHES**

|                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Veranstalter</b>     | Evangelischer Erziehungsverband e. V. (EREV)<br>Flüggestr. 21<br>30161 Hannover<br>(0511) 39 08 81-11 (Seminarverwaltung)<br>(0511) 39 08 81-15 (bei inhaltlichen Anmerkungen und Fragen) |
| <b>Telefon</b>          | (0511) 39 08 81-16  |
| <b>Fax</b>              | p.wittschorek@erev.de   |
| <b>E-Mail</b>           | www.erev.de   |
| <b>Leitung</b>          | Petra Wittschorek   |
| <b>Tagungshaus</b>      | ZEB Stephansstift *<br>Tagungs- und Gästehaus Hannover<br>Kirchröder Straße 44<br>30625 Hannover<br>(0511) 53 53-311<br>(0511) 53 53-596  |
| <b>Telefon</b>          |   |
| <b>Fax</b>              |   |
| <b>weiteres Hotel</b>   | IBIS Hannover Medical Park<br>Feodor-Lynen-Straße 1<br>30652 Hannover<br>(0511) 95 67-0<br>(0511) 95 67-140   |
| <b>Telefon</b>          |   |
| <b>Fax</b>              |   |
| <b>Teilnahmebeitrag</b> | 199,- € für Mitglieder<br>229,- € für Nichtmitglieder<br>inkl. Unterkunft und Verpflegung   |
| <b>Teilnehmerzahl</b>   | 80  |

\* Sobald das Stephansstift als Übernachtungsmöglichkeit ausgebucht ist, kann auch eine Übernachtung im Ibis-Hotel gebucht werden.



**FACHTAG 61-2013**  
**ERZIEHUNGSSTELLEN**



**„Rechte,  
 Beschwerden,  
 Partizipation – und  
 was hab' ich davon?“**

18./19. November 2013  
 in Hannover

Absender (ein gut lesbarer Stempel tut es auch)

Rechnungsschrift

Bundesland

0,45 €

Name der Einrichtung

Mitglieds- oder Kundennummer

Strabe/Hausnummer

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |
|  |

PLZ

Ort

Dienst- oder  Privatschrift (für den Versand von Unterlagen)

Name / Name der Einrichtung

Strabe/Hausnummer

Ort

Evangelischer Erziehungsverband e.V.  
(EREV)  
Flüggestraße 21  
301 61 Hannover

Die organisatorischen Hinweise (siehe unter www.erev.de -> Fortbildungen oder EREV-Fortbildungsprogramm 2013, Seite 5/6) habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich durch meine Anmeldung damit einverstanden.

Unterschrift

### TAGUNGSABLAUF

**ab 19.45 Uhr** INFORMELLES TREFFEN  
„Klönen und Kontakte knüpfen“ im Grundvzimmer des Stephansstifts

**20.00 Uhr** NACH(T)GEPLAUDER  
in der „Ständigen Vertretung“, Friedrichswall 10 in Hannover

### Dienstag 19. November 2013

**9.00 Uhr** EINSTIEG UND LETZTE ORGANISATORISCHE HINWEISE  
*Brigitte Wagner, Hannover*

**9.10 Uhr** PRAXISBERICHT  
Partizipation in Erziehungsstellen – der Weg ist das Ziel!  
*Heike Eckert, GroBefehn*

**10.00 Uhr** PAUSE  
MIT KAFFEE, TEE, OBST UND JOGHURT

**10.30 Uhr** STANDORTBESTIMMUNG IN ARBEITSKREISEN  
Partizipation und was hab' ich davon?  
(Partizipation in einer Erziehungsstelle gelingt, wenn ...) • Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in der Erziehungsstelle • Umgang mit Beschwerden • Ideenwerkstatt zur Beteiligung von Kindern und Eltern  
*Die Arbeitskreise werden von Mitgliedern der Vorbereitungsgruppe Erziehungsstellen geleitet.*

**12.00 Uhr** PAUSE

**12.15 Uhr** RESÜMEE  
Ausblick auf 2014 • Auswertungsbögen • Teilnahmebescheinigungen

**12.30 Uhr** MITTAGESSEN

### TAGUNGSABLAUF

**Montag 18. November 2013**

**10.00 Uhr** ERÖFFNUNG DES TAGUNGSBÜROS

**10.00 Uhr** STEHKAFFEE UND IMBISS

**11.00 Uhr** BEGRÜSSUNG  
*Petra Wittschorek, Hannover | Brigitte Wagner, Hannover*

**11.15 Uhr** PRÄSENTATION  
„Die Sicht der Kinder ...“ – Was dürfen Erwachsene nicht? Wo bestimme ich mit?

**11.20 Uhr** REFERAT 1  
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen der Erziehungshilfe – aus Sicht eines Landesjugendamtes  
Rechtliche Orientierung, Empfehlungen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter, Handlungsanregungen, Denkanstöße  
*Andreas Gramatke, Halle*

**12.20 Uhr** MURMELGRUPPE UND FRAGENSAMMLUNG FÜR DEN REFERENTEN

**12.30 Uhr** MITTAGESSEN

**14.00 Uhr** FRAGEN AN DEN REFERENTEN

**14.30 Uhr** REFERAT 2

Qualitätsmerkmale für die Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und ihren Schutz vor Gewalt – Anforderungen und Erwartungen an Konzepte zu Partizipations- und Beschwerdemöglichkeiten  
*Dr. Frank Lammerding, Osnabrück*

**15.30 Uhr** MURMELGRUPPE UND FRAGENSAMMLUNG FÜR DEN REFERENTEN

**15.45 Uhr** PAUSE

**16.15 Uhr** FRAGEN AN DEN REFERENTEN

**16.45 Uhr** REFERAT 3

Partizipation ... weil? – Überlegungen eines Einrichtungsleiters zu Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation in Erziehungsstellen  
*Rainer Kröger, Schweicheln*

**18.00 Uhr** ABENDESSEN

### INHALT & ZIELSETZUNG

„Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Kinder sind dabei nicht kreativer, demokratischer oder offener als Erwachsene, sie sind nur anders und bringen aus diesem Grunde andere, neue Aspekte und Perspektiven in die Entscheidungsprozesse hinein“ (Schröder 1995, S. 14)

Gesetzlich sind die pädagogischen Fachkräfte der stationären Unterbringung und der Jugendämter dazu verpflichtet, Kinder und Jugendliche über Angelegenheiten, die sie betreffen – insbesondere auch innerhalb des Hilfeplanverfahrens – mitentscheiden zu lassen. Das neue Kinderschutzgesetz verpflichtet die Einrichtungen darüber hinaus, verbindliche Regelungen und Qualitätsstandards vorzulegen, die eine demokratische Beteiligung der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung und in den Erziehungsstellen sicherstellen. Um nachhaltige Wirkungen zu erzielen, sind Beteiligungsprozesse von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen und in der Erziehungsstelle auf die aktive Mitarbeit der pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen angewiesen.

Zu unserem Fachtag haben wir fachkundige Referenten aus einem Landesjugendamt, einem Jugendamt, einer Einrichtung und einer Erziehungsstelle eingeladen, die ihre Denkanstöße zu Qualitätsmerkmalen von Partizipation geben können.

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Fachtag am 18./19. November zu besuchen.

### METHODE

Die Teilnehmer/innen erwartet ein Fachtag mit Referaten, Arbeitskreisen sowie der Möglichkeit des informellen Austausches.

### ZIELGRUPPE

Mitarbeiter/innen aus Erziehungsstellen, Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe und Jugendämter, die sich über die Arbeit und die pädagogische Leistungsfähigkeit von Erziehungsstellen informieren möchten, den Austausch suchen und die Qualitätsentwicklung in Erziehungsstellen voranbringen möchten.